

Transport 39096 *M*
 träge des Börsenvereins, der Korporation der
 Berliner Buchhändler, sowie des Vereins der
 Oesterreich-Ungarischen Buchhändler in Wien 22 567 *M*
 zusammen 61 663 *M*

Die laufenden Beiträge sind leider gegen das Vorjahr bei den Prinzipalen wieder um 416 *M* zurückgegangen, trotzdem die Zahl der beitragenden Personen gestiegen ist, dagegen hat sich die Beteiligung der Gehülfen fast genau in gleicher Höhe wie 1894 gehalten. Von dem eingegangenen Gesamtbetrage blieben nach Abzug der laufenden Unkosten 59 855 *M* zur Verfügung des Vorstandes.

Davon konnten verteilt werden:

- 1) An fortlaufenden Unterstüzungen: an
 119 Prinzipale 25 539 *M* und an
 88 Gehülfen 16 239 *M*, zusammen
 an 207 Berufsgenossen oder deren Familien 41 778 *M*
 2) An einmaligen Unterstüzungen an
 67 Prinzipale 3929 *M*
 und an 101 Gehülfen 5706 „
 Zusammen an 168 Berufsgenossen oder deren
 Familien 9635 *M*.

Es gelangten also von den laufenden Eingängen im Ganzen an 375 Berufsgenossen oder deren Familien zur Verteilung 51 413 *M*

und außerdem konnte unserem Barbestande ein Ueberschuß von 8441 *M* zugeführt werden. Während also in den letzten 10 Jahren alljährlich nicht unbedeutende Beträge aus den Beständen entnommen werden mußten, welche wir der Jubiläumsgabe des Börsenvereins und der außerordentlichen Sammlung vom Jahre 1891 zu danken hatten, ist in diesem Jahre zum ersten Mal ein sehr erwünschter Ueberschuß für kommende Zeiten zur Verfügung des Vorstandes geblieben. Zu diesem außerordentlich günstigen Abschluß hat allerdings wesentlich das erfreuliche Zusammentreffen beigetragen, daß der Verein im vorigen Jahre große Geschenke ausnahmsweise für den beweglichen Fonds erhalten hat und daß die Gesamtsumme der Unterstüzungen gegen die Vorjahre im Durchschnitte um 2600 *M* zurückgeblieben ist. Es muß dies ausdrücklich hervorgehoben werden, weil wir auf weniger günstige Abschlüsse ganz naturgemäß gefaßt sein müssen, aber immerhin dürfen wir die im Allgemeinen günstige Lage wesentlich auch mit der Wirkung unserer neuen Satzungen zuschreiben und darin eine sehr erwünschte Sicherheit für die Zukunft erblicken.

Vergleichen wir nun die Resultate des Vorjahres mit denen, über welche wir vor zehn Jahren zu berichten hatten, so ergibt sich, in runden Zahlen angegeben, eine Zunahme 1) der Beiträge von 2800 *M*, 2) der Zinsen von 6300 *M* und 3) des regelmäßig wiederkehrenden Beitrages des Börsenvereins von 1000 *M*, im Ganzen also eine Mehreinnahme von etwas über 10000 *M* per Jahr. Dieser steht eine wechselnde Zunahme der Unterstüzungen von rund 7000 bis 11000 *M* gegenüber und hierin sind es wieder die fortlaufenden Unterstüzungen, welche im vergangenen Jahre 6700 *M* mehr als im Jahre 1885 betragen haben, während die einmaligen Unterstüzungen nach manchen Schwankungen jetzt wieder fast in gleicher Höhe als vor zehn Jahren erscheinen.

Es ergeben sich daraus die erfreulichen Thatsachen, daß entsprechend den steigenden Ansprüchen auch die Einnahmen gewachsen sind, und namentlich, daß fast in gleichem Verhältnis wie die dauernden Ausgaben der fortlaufenden Unterstüzungen auch die feststehenden Einnahmen der Zinsen trotz des herabgegangenen Zinsfußes dauernd gestiegen sind, und endlich, daß die Gesamtsumme der Eingänge, auf welche der

Verein erfahrungsmäßig rechnen kann, wenigstens annähernd diejenige Höhe erreicht hat, welche im Durchschnitt bis jetzt nötig war, um den an den Verein jahraus jahrein herantretenden Ansprüchen, wenn auch immer nur noch in ganz bescheidener Weise, genügen zu können.

Der Reservefonds, welchem im vorigen Jahre an Geschenken 7600 *M* und an Rückzahlungen 140 *M* zugeflossen sind, betrug am 31. Dezember 1895, die Effekten zum Kurse dieses Tages gerechnet 442 773 *M*. Unser Bericht von 1885 führte denselben mit einem Gesamtbetrage von 277 871 *M* auf, es hat also der Bestand des Reservefonds in den letzten 10 Jahren, hauptsächlich infolge der großen dem Verein übergebenen Schenkungen und Stiftungen, in hocherfreulicher Weise um 164 902 *M* zugenommen.

Der Personenstand des Vereins ist im vorigen Jahre nachstehenden Veränderungen unterworfen gewesen. Es schieden aus 48 Prinzipale und 30 Gehülfen, von ersteren 20, von letzteren 10 durch den Tod. Das laufende Jahr haben wir, einschließlich 90 lebender immerwährender und 8 lebenslänglicher Mitglieder ohne jährlichen Beitrag mit 3512 Mitgliedern begonnen. Die Zahl der immerwährenden Mitglieder ist von 317 auf 326 gestiegen. Vor 10 Jahren hatten wir im Ganzen 2925, darunter 187 immerwährende Mitglieder. Die Zahl derselben hat sich also im letzten Dezennium, trotz der Ungunst der Zeiten, in sehr erfreulicher Weise um 587, darunter 139 immerwährende Mitglieder vermehrt.

Wir wenden uns nun mit lebhafter Befriedigung den eingegangenen Geschenken zu, deren chronologische Reihenfolge Ihnen unser Kassenbericht diesmal in sehr stattlicher Länge und, wie oben bereits hervorgehoben ist, auch in besonders erfreulicher Höhe der Beträge einzeln vor Augen führt. Für den beweglichen Fonds sind uns 10 866 *M* und für den Reservefonds 7600 *M*, zusammen also die bedeutende Summe von 18 466 *M* an Zuwendungen für den Verein übergeben worden. Ein Blick in die lange Reihe derselben zeigt Ihnen, wie vielseitig auch im vergangenen Jahre die geschäftlichen und persönlichen, freudigen und ernstesten Beweggründe gewesen sind, welche als Anlaß dienten, unseres Vereins und seiner segensreichen Wirksamkeit in mildthätiger Weise zu gedenken. Den stets bei besonderen Veranlassungen im Börsenblatt sofort zum Ausdruck gebrachten Dank wiederholen wir auch an dieser Stelle noch einmal allen Beteiligten im Namen unseres Vereins in wärmster Weise. Wir nehmen aber wie immer auch diesmal gern Veranlassung, neben dem Dank für diese sichtbaren Beweise der Teilnahme auch aller derjenigen Kollegen zu gedenken, welche uns überall im deutschen Buchhandel so bereitwillig und gewissenhaft mit Rat und That bei unserer Arbeit helfen, die ohne diese bewährte, allseitige Beteiligung naturgemäß nicht in der notwendigen Ordnung und in der, jedem einzelnen Falle gegenüber, stets angestrebten Gerechtigkeit erledigt werden könnte. Vor allem aber ist es uns eine Freude, von dieser Stelle aus der Firma F. Volkmar in Leipzig für die überaus mühevollen und treuen Besorgung der Kommission des Vereins den herzlichsten Dank auszusprechen, und ebenso schulden wir denselben wiederum den Herren Hugo Bernstein und Ferdinand Flinsch in Berlin für die kostenfreie Druck- und Papierlieferung und ferner der Firma C. W. B. Raumburg in Leipzig für den kostenfreien Abdruck unserer Aufforderungen im Wahlzettel und stattdessen Dank gern hiermit öffentlich ab.

Wenn wir diesmal in unserm Bericht mit den Ergebnissen des letzten Jahres einen kurzen vergleichenden Rückblick auf die Wirksamkeit des Vereins in einem längeren Zeitabschnitt verbunden haben und dabei wohl Veranlassung hatten, uns über das in diesen Jahren Erreichte und Erreichte zu freuen, so ziemt es sich wohl, uns auch noch einmal